Aktuelle Saison: Probentagebuch

Januar

11.01.2010

Sabrina Deppe

Endlich ist es wieder soweit! Heute wurde mit dem traditionellen "Kellerabend", der in diesem Jahr erstmalig bei Mama Mia stattfand, ganz offiziell die Theatersaison 2010 eröffnet. Neben den eigentlichen Tagesordnungspunkten, stand natürlich auch das gemütliche Beisammensein auf der Liste, denn schließlich hat man sich ja nach den, für den einen kürzer und für den anderen länger scheinenden, theaterfreien Wochen so einiges zu erzählen. Die Motivation in Bezug auf die bevorstehende Saison war bei allen sehr hoch. Schnell waren alle Ämter und Aufgaben verteilt und eine genaue Zahl der spielbereiten Darsteller ermittelt. Neben den Finanzen und Statistiken der vergangen Jahre ging es auch um so einige Terminabsprachen für 2010. Besonders wichtig war natürlich die endgültige Festlegung unser Aufführungstermine, die auch unser Homepage unter der Kategorie "Neuigkeiten" zu entnehmen sind. Ein besonderes Highlight war eine erste Abstimmung über eine dieses Jahr stattfindende Theaterfahrt. Der Vorschlag gemeinsam ein Musical zu besuchen, fand allgemein guten Anklang und wird in den nächsten Wochen bzw. Monaten wohl in die Tat umgesetzt. Abschließend wurden auch schon erste Stückvorschläge diskutiert und das eine oder andere in die engere Wahl genommen. Zusammengefasst kann man sagen, wir haben nicht nur nett beisammen gesessen, sondern eine gute Basis für das neue Jahr geschaffen. Mal schauen, ob sich alle Ideen und Vorschläge umsetzten lassen. Unser nächstes Treffen am 25.01.2010 steht jedenfalls schon mal fest. Also ich würde sagen, wir sind nicht nur gut ins neue Jahr sondern auch gut in die neue Theatersaison gerutscht!

25.01.2010

Sabrina Deppe

Heute trafen wir uns zum ersten Mal wieder im Gemeinderaum der Christus-Kirche und man muss sagen: mit der allgemeinen Pünktlichkeit (zumindest für unsere After Eight Verhältnisse) klappte es schon recht gut! Zwar waren wir heute leider nicht vollständig, aber dafür konnten wir ein neues Gesicht in unserer Runde willkommen heißen: Eric ist zu uns gestoßen. Nachdem die allgemeine Diskussions- und Vorstellungsrunde, wie z. B über den Kauf neuer Perücken, beendet war, widmeten wir uns dem Hauptgrund unseres Treffens: Der Stückwahl bzw. -suche. Denn ein passendes Stück mit der richtigen Anzahl an Darstellern, viel Witz und Action zu finden, ist gar nicht so leicht, wie ja auch alljährlich im Programmheft zu lesen ist. Also wurden erstmal die in der vergangenen Woche angelesenen Stücke analysiert. Trotz einiger ganz guter Anfänge, hieß es leider meistens: Text zu flach oder zu wenig Action. Aber am Ende hatten es dann doch einige Stücke in die engere Wahl geschafft und werden bis zur nächsten Woche noch mal von anderen "quer" gelesen. Wir dürfen auch weiterhin gespannt sein, was die Theatersaison 2010 für uns bereit hält!

Februar

01.02.2010

Martin Diedrich

Einen Berg von Stücken gab es zu bewundern. Sogar sortiert abgelegt waren sie, in zwei dicken Ordnern. Die Sichtung der zur Verfügung stehenden und angedachten Stücke für die diesjährige Saison gestaltete sich dennoch wie immer nicht so einfach, denn wie schon in den Vorjahren gab es Stücke, die prinzipiell wirklich witzig waren (und sind), dafür aber keine Action boten. Das andere Extrem (viel Action aber nicht witzig) war seltener, im Großen und Ganzen fielen jedoch viele Stücke durch, weil der Humor derart flach war... dass wir die Füße nichteinmal mehr heben mussten. Trotzdem hat sich eine Auswahl heraus kristallisiert, die in der kommenden Woche verfeinert werden soll.

08.02.2010 *Sabrina Deppe*

Gut voll war er heute, der Gemeinderaum der Christuskirche. Leider waren wir nicht komplett, das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Doch bevor wir uns auch heute wieder in eine bunte Gesprächsrunde zum Thema Stückfindung stürzten, wurde erst mal das Thema Theaterfahrt neu aufgegriffen. Es ist natürlich gar nicht so einfach ein Musical oder eine Show zu finden, die allen gefällt. Aber letzten Endes wurden zwei Reiseziele gefunden, die alle zufrieden stimmten - sogar ein „Plan B“ existiert. Auch die so gefürchtete Terminfindung ging schneller als erwartet. Mit ein paar mehr Problemen haben wir es da momentan noch bei unserer Stückwahl zu tun: Zwar konnten wir unsere engere Wahl mittlerweile auf ein Minimum eingrenzen, allerdings ist es auch in diesem Jahr wieder nicht so einfach ein Stück zu finden, dass unseren Ansprüchen und auch unserem Stil gerecht wird. Das heißt, es wurde noch einmal kräftig ausgetauscht und gebrainstormt. Die heute ausgewählten Stücke werden bis nächsten Montag nochmals von möglichst vielen quer gelesen, damit wir dann bis Anfang März eine endgültige Endscheidung treffen können.

15.02.2010 *Sabrina Deppe*

Aufgrund von Krankheit und (Schicht-)Arbeit fand unsere heutige Sitzung zur Stückfindung in eher übersichtlicher Runde statt. Da wir in Bezug auf unsere Theaterfahrt etwas unter Zeitdruck stehen, wurden die Ergebnisse der in der vergangenen Woche angeforderten Reiseangebote gleich zu Beginn verglichen und trotz der geringen Anwesenheitszahl die Weichen gestellt. Im Anschluss hieß es dann: Stücksuche die Vierte! Also wurden alle Stücke der engeren Wahl noch einmal in Hinblick auf Action, Witz und Umsetzbarkeit geprüft. Wieder verließen einige Stücke die Runde der auserwählten. Da aber über das eine oder andere Stück trotz Rausschmiss noch kräftigt diskutiert wurde, nehme ich mal an, dass wir die Zeit, die wir zur Stückauswahl festgelegt haben, auch brauchen werden. Am Ende wurden die noch verbliebenen Leseproben neu verteilt und werden in der kommenden Woche nochmals betrachtet. Abschließend haben wir noch kurz über Vorschläge zur Gestaltung das Aula-Foyers bei den diesjährigen Aufführungen gesprochen; ein klein wenig Deko wäre ja doch nicht verkehrt! Alle Vorschläge fanden recht guten Anklang und werden wohl im laufe der Saison umgesetzt. Hoffen wir, dass unser Publikum sie warhnimmt!

22.02.2010 *Martin Diedrich*

Umfangreiche und nicht immer sachliche Diskussionen über die Stücke-Auswahl füllten den heutigen Abend. Aufgelockert wurde er aber durch ein Mitbringsel Wolfgangs: Eine Archiv-Kiste mit vielen Schätzen der vergangenen Jahre. Fotos, Texthefte etc. bescherten uns Erinnerungen - und auch einiges an Altpapier in Form alter Leseproben. Diese waren immerhin teilweise bewertet und mit einem Kommentar versehen, andere wiederum sind quasi noch jungfräulich. Mit einem offenen Ergebnis in Sachen Stück endete der Abend, in zwei Wochen jedoch soll dann endgültig entschieden werden, was wir spielen. Lassen wir uns überraschen!

März

01.03.2010 *Sabrina Deppe*

Gut besucht war sie, die heutige Probe. Zwar kann man sie ja eigentlich noch nicht so richtig als Probe bezeichnen, da wir ja immer noch auf der Suche nach dem richtigen Stück zum Proben sind, aber diese Entscheidung soll dann ganz offiziell in der kommenden Woche fallen. In dieser Woche wurde erst einmal besprochen, welche Stücke denn jetzt noch zur Wahl stehen. Zu den alt bekannten Leseproben, die schon seit einigen Wochen zum quer lesen umher wandern, gesellten sich zwei neue Stücke in die heiße und finale Wahlrunde. Richtig neu sind diese Leseproben für uns allerdings nicht, denn es handelt sich hierbei um zwei Schätze aus der in der letzten Woche mitgebrachten Wunderkiste von Wolle. Neben Blödsinn und einigen heißen Diskussionen über das richtige Stück machten wir uns noch einmal zur nun schon unmittelbar vor der Tür stehenden Theaterfahrt Gedanken. Hierzu wurden heute noch einige kleine Details abgestimmt und über das beste Essen philosophiert. Also mal wieder eine bunte, lustige und AfterEight-typische Probe... ähhh… Nichtprobe, und hoffentlich heißt es dann in der nächsten Woche: Was lange währt, wird endlich gut!

08.03.2010 *Martin Diedrich*

Es ist tatsächlich vollbracht: Die Saison 2010 hat ein Stück! Wir spielen "Jerry ist tot" von Stefan Schroeder. Mehr dazu gibt es in Kürze auf den anderen Seiten unserer Seiten. Neben diesem Erfolg des Abends ist unsere Fahrt in trockenen Tüchern, und so kann die Saison kommen. Weiter so - und nicht nachlassen, damit wir Stimmungstiefs ausweichen und eine detailreiche Aufführung im November auf die Bühne kriegen!

22.03.2010 *Sabrina Deppe*

Es hat zwar lange gedauert, aber trotz der einen oder anderen Schwierigkeit bei der Stückwahl und der einwöchigen Theaterpause auf Grund unserer Fahrt (die man ohne Frage als vollen Erfolg werten kann) setzten wir uns heute zusammen, um bei einem ersten Einlesen mit verteilten Rollen ein Feeling für das Stück und die Charaktere zu bekommen. Die offizielle Rollenverteilung fand schon heute Morgen durch unsere Regisseurin Iris per E-Mail statt, da es ihr leider nicht möglich war, zum heutigen ersten Probenabend (der auch als ein solcher bezeichnet werden konnte) zu kommen. Wie auch schon in der letzten Saison fand die Probe daher unter den wachsamen Augen von Ersatzregisseur Martin statt und wir lasen die erste Hälfte des Stücks bis zur Pause. Und man muss auch sagen, für das erste Einlesen (schön faul im Sessel mit dem Textbuch vor der Nase) klang das ganze recht gut, und auch das Feedback auf Rollenverteilung und Stück war von allen positiv. Also sind wir wieder voll im "Theater-Fieber" und schon gespannt auf die nächste Probe, wenn es dann so richtig los geht: "Jerry ist tot" die Erste …uuund ACTION!

29.03.2010 *Sabrina Deppe*

Es ist kurz nach 20 Uhr und man sieht einen kleinen Haufen gut gelaunter Leute vor dem Seiteneingang der Christuskirche stehen. Ja, genauso so war es auch an unserem heutigen Probenabend. Zwar waren die Darsteller nicht komplett, der verbleibende Rest war dafür mit ordentlich guter Laune vor Ort. Neben der Regie und den Darstellern wohnten auch noch Mark, der uns bei der heutigen Probe etwas über die Schulter schaute, und Dominik, ein langjähriger Darsteller bis zur letzten Saison, der voraussichtlich ab der nächsten Saison auch wieder mit After Eight auf der Bühne steht, unserer Probe bei. Nach einer kleinen Plauderrunde machten wir uns ans Proben, doch bevor die Probe so richtig beginnen konnte, haben Iris, Andi und Martin erstmal einen groben Entwurf für das spätere Bühnenbild gebastelt. Schließlich ist es nur möglich das Stück bis ins Detail zu proben, wenn jeder weiß, wo, was ist und wo er stehen muss. Mit vollem Körpereinsatz von Martin stellten Iris und er das Bühnenbild vor. Wir spielten heute den Teil von der Pause bis zum Schluss. Natürlich wurde auch wieder viel gelacht, was nicht zuletzt an den vielen Versprechern lag, die sich trotz Ablesens immer wieder einschlichen. "Halt ein Knoten in der Zunge". Nach diesem "halben Durchlauf" gab es erstmal ein Feedback von Regisseurin Iris, die sich trotz kleiner Kritikpunkte an den dargestellten Charakteren recht positiv äußerte. Aufgrund der Osterfeiertage findet am kommenden Montag keine Probe statt, was aber nicht heißen soll, dass es in

Sachen After Eight nichts zu tun gibt: Bis zum 12.04. ist Text lernen angesagt - und Andi wurde zum "Columbo"-Konsum verdonnert.

April

12.04.2010 *Martin Diedrich*

Harmonisch verlief die erste "scharfe" Probe. Natürlich saßen die Texte noch nicht sicher, spürbare Ansätze gelernten Textes waren jedoch vorhanden - ebenso wie eine gewisse Anspannung und Nervosität speziell bei unseren neuesten Mitgliedern. Texte auswendig zu sprechen, das ganze mit Schauspiel und vor einem Haufen Menschen (einschließlich der eigenen Tochter, die einmal Theaterluft von hinter den Kulissen schnupperte) ist eben doch eine Herausforderung. Dafür proben wir aber, und so bekamen wir den ersten Akt recht gut rum. Weiter geht es nächste Woche, hoffentlich genauso lustig.

19.04.2010 *Martin Diedrich*

Ein wenig erschrocken waren die beiden "Leithammel" ob der winzig anmutenden Menschenmenge, die sich um etwa acht Minuten nach 20 Uhr vor der Kirche befand. Der Schock währte jedoch nicht lange, denn binnen zwei weiteren Minuten waren wir in erwarteter Belegschaft anwesend. Etwas holprig verlief die Probe, was in erster Linie der noch fehlenden Textsicherheit anzulasten sein dürfte. Die Parallelität von Text, Ablauf, Gestik, Mimik, Bewegung auf der Bühne, das Zusammenspiel mit anderen, die Einsprachen der Regie und der Souffleuse, das alles macht zu Beginn die bestehenden Unsicherheiten nur größer. Mit einem leichten Schmunzeln sollte man noch bemerken, dass an manchen Stellen trotz privaten Übens und des sehr beschränkten Zuschauerkreises die Lockerheit noch nicht immer wie gewollt herausgespielt werden konnte. Lustig war es auf jeden Fall, und mit den gemachten Fotos ist jetzt endlich auch die Auflistung der Mitwirkenden vollständig bebildert.

26.04.2010 *Martin Diedrich*

Recht wenige Personen waren wir diese Woche. Dennoch haben wir mit unserem neuesten Darsteller die in einer kleinen Sonderprobe erarbeiteten Dinge vertiefen können, wenngleich Martin eine anfangs etwas gewöhnungsbedürftige "Marmilla" als Gegenüber darstellte. Es ging trotzdem, und so konnte man die Probe doch erfolgreich beenden.

Mai

03.05.2010 *Sabrina Deppe*

Im Vergleich zur vergangenen Woche war heute richtig was los im Gemeinderaum. Zwar waren wir darstellermäßig leider nicht vollzählig, was den Probenverlauf jedoch nicht weiter negativ beeinflusste. Davon abgesehen, sorgte auch der Sekt eines unserer Geburtstagskinder zusätzlich für gute Stimmung. Heute stand noch einmal die Probe des ersten und zweiten Aktes auf dem Plan, und auch wenn es an vielen Ecken und Enden noch nicht ganz rund lief, konnte man deutliche Fortschritte zu den letzten Wochen erkennen. Natürlich mangelte es auch heute nicht an lustigen Momenten, bei denen auch die nicht spielenden Mitglieder respektive deren Zwerchfelle voll auf ihre Kosten kamen: So wurde zum Beispiel der Werbe-Jingle eines Bestattungsinstituts gesungen und getanzt, und wir lernten Elkes verführerische Seite kennen. Da die nächste Probe unter der Leitung von Vizeregisseur Martin stattfinden wird, machte Iris heute nochmal kleinere Änderung, die es in der nächsten Woche zu üben gilt. In 14 Tagen werden wir uns dann des dritten Aktes annehmen, dessen Text es bis dahin zu lernen gilt. Auch ein Weg von 1000 Meilen fängt mit den ersten Schritten an - also packt die Wanderschuhe ein, denn es gibt noch einiges zu tun!

10.05.2010 *Martin Diedrich*

Eine eher beschauliche Runde traf sich heute zur Probe. Unproduktiver und -kreativer waren wir nicht, unter anderem weil unser Ersatz-Regisseur Martin ja für Iris einspringen musste und sich entsprechend ins Zeug legte. Zu einem Lachanfall führte das intensive Proben einer Szene, und so spielten wir die geplanten Abschnitte nur einmal durch, dafür aber intensiv. Wenige echte Neuerungen gab es, dafür wurden Feinheiten intensiviert und ebenso feine Fehler angegangen. Bei der nächsten Probe wird dann der dritte Akt in Angriff genommen - es geht also weiter im Text.

17.05.2010 *Sabrina Deppe*

Heute stellten wir uns einer neuen Herausforderung - dem 3. Akt! Darstellertechnisch waren wir heute fast komplett, was natürlich deutlich zur guten Stimmung bei trug. Auch hervorheben muss man nach heute Abend, dass alle Darsteller ihre Hausaufgaben gemacht haben und der Text bei allen bis auf ein paar kleinere Patzer nahezu perfekt saß, so dass Eric, der heute unsere Ersatzsouffleuse spielte, kaum helfen musste. Da allerdings nie alles perfekt läuft (was ja auch komisch wäre, da man ja sonst gar nicht proben müsste), hatten wir heute so mit dem einen oder anderen spielerischen Problemchen zu kämpfen. Es ist halt manchmal wirklich nicht so leicht, eine scheinbar einfache Regieanweisung umzusetzen. Neben der doch ziemlich konzentrierten Arbeit kamen natürlich auch die Lachmuskeln nicht zu kurz: So versuchten sich Sabby und Mauli mal an "romantisch", Sabse ließ ihre maskuline Seite durchblicken, und die arme Katha wurde ziemlich durch die Gegend gehetzt, denn an Action mangelt es uns bei sitzendem Text nicht. Mal schauen was der nächste Donnerstag so bringt, auf den wurde unsere Probe nämlich aufgrund der Pfingstfeiertage verlegt. Also bleibt zu hoffen, dass das lange Wochenende nicht zu sehr begossen wird und die Texte auch noch in der kommenden Woche so gut sitzen.

27.05.2010 *Martin Diedrich*

Etwas dünn sah unsere "Personaldecke" aus, als die ersten Leute sehr pünktlich eintrudelten. Da aber stetig immer mehr Darstellerinnen und Darsteller kamen, konnten wir mit nur zwei Ersatzdarstellern die Szenen der letzten Woche durchproben. Befreiend lachen konnten wir ab und an, manchmal ärgerte man sich aber auch ob des vergessenen Textes (meist derjenige, der seinen Text nicht konnte, am meisten). Da wir wider Erwarten nicht im kleinen sondern im großen Gemeinderaum proben konnten (ein herzlicher Dank an den Singkreis sei hiermit ausgeprochen!), musste wir uns dahingehend aber nicht auch noch umstellen (fehlende Darsteller einzuspielen ist immer etwas irritierend) und probten zum Abschluss eine der ersten herausfordernden Schlüsselszenen im Stück. Spät wurde es, doch weh tat das wohl auch keinem.

31.05.2010 *Sabrina Deppe*

Unsere heutige Probe begann sehr entspannt mit einer allgemeinen Plauderrunde und der Vorstellung einer wichtigen Requisite: Einem Sarg... äh... einem Karton... mhm... nennen wir es einfach "Sarg-Karton". Was keiner von uns wusste: Die heutige Probe sollte es noch in sich haben - doch langsam, erst einmal mussten wir ja anfangen. Nachdem wir abzüglich der noch kurzfristig eingegangenen Absagen komplett waren, spielten wir heute wieder den dritten Akt. Da die letzte Probe erst ein paar Tage zurück liegt, war das von der Regie gebastelte Grundgerüst den meisten doch noch ganz gut im Gedächtnis geblieben und dank unserer heutigen Klingel- und Textsouffleuse Andi hatten wir auch mit Text und Ton kaum Probleme. Während der Probe ging es heute allerdings immer mehr an die Feinabstimmung des dritten Akts, denn ab nächster Woche soll der vierte Akt geprobt werden. Regisseurin Iris tobte sich darum noch mal so richtig kreativ aus, was manchmal auf Grund der etwas steifen Darbietungen der Darsteller gar nicht so einfach war. Im Klartext: Unser Motto, "Komm doch einfach noch mal rein", zog sich heute durch den kompletten Abend, der trotz der sich häufig wiederholenden Szenen und der ziemlichen Länge (bis ca. 23 Uhr) nicht minder lustig war. Man merkt, dass trotz der vielen Arbeit, die ohne Frage dahinter steckt, alle mit viel Spaß bei der Sache sind. Mal gucken, ob die Probe der nächsten Woche genauso fröhlich und produktiv wird. Ansonsten... kommen wir halt einfach noch mal rein!

Juni

07.06.2010 *Sabrina Deppe*

Das war heute mal wieder eine Theaterprobe, wie sie besser hätte nicht sein können: Fast alle waren da, und als besonderes Highlight gab es auch noch Geburtstagssekt! Zunächst stand heute jedoch ein erster Durchlauf des vierten Akts an. Das allerdings sagt sich um einiges leichter als letztendlich die Umsetzung aussah. Neben den sich immer wieder einschleichenden Textunsicherheiten gab es auch spielerisch heute das ein oder andere Manko - aber da wir den Akt zum ersten Mal gespielt haben, ist das uns verzeihlich Auch unser Sarg-Karton kam heute natürlich wieder zum Einsatz und spielte seine Rolle brauchbar. Zwar ist es manchmal nicht so ganz einfach, auf die Schnelle irgendwelche Requisiten zu improvisieren; dass das allerdings mit etwas Fantasie möglich ist, bewies uns Andi mit seiner imaginären Pfeife. Viel gelacht wurde heute nicht zuletzt wegen Malina, die in ihrer Rolle so richtig aufging. Man sieht: Auch nach der mittlerweile elften richtigen Probe von "Jerry ist tot" haben wir den Spaß noch nicht verloren. Zwar ist bis zur Premiere noch jede Menge Zeit (was auch gut so ist), aber wenn weiterhin so fleißig und vor allem fröhlich geprobt wird, wird diese Saison bestimmt ein voller Erfolg.

14.06.2010 *Martin Diedrich*

Relativ kurz fiel die Probe heute aus. Dennoch schafften wir es, den vierten Akt durchzuspielen und an einigen Szenen intensiv zu feilen. Kleine Neuerungen wurden eingebaut, große - oder besser: lange - Wege für sinnvoller empfunden als kurze und so weiter. Schlussendlich war der heutige Abend eine ruhige und unterhaltsame Probe, die auch Raum für Absprachen und Zukunftsideen ließ. Wir werden sehen, was davon sich realisieren lassen wird.

21.06.2010 *Sabrina Deppe*

Recht klein war heute unsre Runde, und doch probten wir etwas über eine Stunde. Trotz allgemeiner Unlust zu Beginn, legten wir eine recht anständige Probe hin. Auch Ersatz-Regie Martin äußerte sich positiv, wie gut doch heut die Probe lief! Den 4. Akt galt es zu proben; einige Fehler wurden erkannt - und auch behoben. Mit dem Text taten wir uns etwas schwer, an einigen Stellen hakte es noch sehr. Doch auch dabei hieß es: nicht verzagen! Es wurde halt einfach im Textbuch nachgeschlagen... Zum nächsten Montag ist Text lernen angesagt, und dann wird sich an den fünften Akt gewagt. So, schluss jetzt hier mit dem Gedicht, mit unseren Proben doch noch lange nicht. Wir sind After Eight - und eins ist klar: eine tolle Premiere gibts auch dieses Jahr!

28.06.2010 *Martin Diedrich*

Wie geplant probten wir den vierten Akt noch einmal durch. Im Anschluss folgte - man ahnt es - der fünfte, und so schloss der Abend nach harter Arbeit und mit der Feststellung, dass "Text, Text, Text!" manchmal ein ebensolcher Dauerbrenner ist wie "Komm doch nochmal rein...". Schlecht war es nicht; nachdem manche Akte aber in dieser Saison schon runder liefen, holte uns der Abend auch in Bezug auf einen "Durchlauf vor den Sommerferien" auf den Boden der Tatsachen zurück. Immerhin war der Aufprall nicht allzu schemerzhaft, wie man schmunzelnd bemerken muss.

Juli

05.07.2010 *Sabrina Deppe*

Die heutige Probe begann recht gemütlich. Natürlich musste erstmal das Fußballspiel vom vergangenen Wochenende diskutiert werden - dann aber hieß es: "An die Arbeit!", denn schließlich steht die Urlaubszeit vor der Tür, und bis dahin sollte schon ja ein grobes Gerüst stehen. Heute waren fast alle anwesend, was unserer Regisseurin die Möglichkeit gab, nochmal ein paar Feinheiten abzustimmen und zu ändern, damit am Ende dann auch alles schön "rund" wirkt. Einige Probleme machte uns auch heute

wieder unser größter Feind - der Text. Zum Glück bleibt uns ja noch etwas Zeit, die Hänger auszumerzen. Und um es mal so zusagen: So wird es auch unserer Souffleuse jedenfalls nicht langweilig... Nachdem wir den fünften Akt, mit dem wir uns auch in der kommenden Woche nochmal vergnügen werden, durchgespielt hatten, nutzen wir die noch verbleibende Zeit um unseren bevorstehenden Grillabend zu planen. Ja, ja was soll man sagen… es wird halt nie langweilig, obwohl ich glaube bei so einem witzigen Haufen, der mit so viel Spaß und guter Laune am Werk ist, kann das sowieso nicht passieren. Also ran an die Textbücher und dann kann nichts mehr schiefgehen.

12.07.2010 *Sabrina Deppe*

Trotz der momentanen Wettersituation fand auch heute wieder eine Probe statt. Diese war bei drohendem Gewitter und schwülen 30° doch recht gut besucht. Geprobt wurde heute noch einmal der fünfte Akt. Nachdem alle Darsteller in der letzten Woche zum Thema "Textlernen" ermahnt worden waren, haben die Textlücken merklich abgenommen. Auch spielerisch lief der Akt heute ordentlich, und die neu eingebauten Details der vergangenen Woche(n) sind allen im Gedächtnis geblieben. Abschließend wurde noch über Kostüme der einzelnen Darsteller und das passende Bühnenbild gesprochen. Wenngleich es bis zum Bühnenbau noch etwas hin ist, ist die Phase der genauen Planung sehr wichtig, denn wie die treuen AfterEight-Fans wissen: Wir haben eine gewisse Liebe zum Detail entwickelt und arbeiten mittlerweile auf recht hohem Niveau, dessen wir natürlich auch in diesem Jahr gerecht werden wollen. Bis zum kommenden Montag gilt für uns, das Gedächtnis umzugraben, denn ab nächster Woche starten wir wieder mit dem ersten Akt!

19.07.2010 *Sabrina Deppe*

Auch an diesem Montag fand sich gegen 20 Uhr wieder diese seltsame Truppe, die sich selbst After Eight nennt, vor dem Gemeindehaus der Christuskirche in Herzberg ein. Die Leute waren wie immer guter Laune, obwohl sich auf einigen Gesichtern auch Anzeichen leichter Demotivation zeigten, was wohl auf das schöne Wetter zurück zu führen sein könnte. Besondere Freude löste das Erscheinen Annettes aus, die bei uns den merkwürdigen Decknamen "Souffleuse" trägt. Nachdem dem der Kopf dieser Bande, der unter den AfterEight-lern auch als "Regisseurin" bezeichnet wird, eingetroffen war, wurde das allwöchentliche Treffen nach drinnen verlagert. Viel Gelächter war zu vernehmen, als die so genannten Darsteller (vermutlich irgendwelche Kleinkriminellen) ihren Schlachtplan, für den sie das Codewort "Erster und zweiter Akt" gebrauchten, durchspielten. Immer wieder musste die bereits oben erwähnte Regisseurin eingreifen, da dem Anschein nach alles bis ins Detail geplant wird. Auch die schon genannte Souffleuse kam heute das ein oder andere mal zum Einsatz, um die "Texthänger" des ein oder anderen Darstellers auszubügeln. Am Ende wurde sogar noch Sekt ausgeschenkt, zwei der Darsteller hatten wohl Geburtstag - wobei die sollten sich lieber nicht zu früh freuen, denn der Feind hört mit! Allerdings musste ich feststellen, die Fortschritte dieser Organisation sind erschreckend, und es ist zu befürchten, dass sie ihr diesjähriges Vorhaben bereits Ende Oktober in die Tat umsetzen! Ich traue es mich gar nicht zu sagen: Sie spielen Theater und denken anscheinend auch gar nicht daran aufzuhören! Schon in der nächsten Woche treffen sie sich wieder um am Schlachtplan weiter zu arbeiten. Doch ich werde ein Auge auf sie haben und dann... bekomme ich hoffentlich Karten zur Premiere! Vielleicht lasse ich mich aber auch zur Mitarbeit motivieren, wir werden sehen...

26.07.2010 *Martin Diedrich*

Kurz war sie, die heutige Probe. Jedenfalls im großen Verbund, denn nachdem wir erst wussten, dass viele männliche Darsteller fehlen würden, entschieden wir uns auch aufgrund anderer Tatsachen, die Probe nicht stattfinden zu lassen. Einige Minuten später stellten wir fest, dass wir den dritten Akt doch wenigstens zu einem gewissen Teil hätten proben können - wir suchten dennoch lieber mit einem kleinen Teil der Belegschaft unseren Stamm-Italiener "Mamma Mia" auf und saßen tratschend und Getränke schlürfend in netter Runde beisammen. Better luck next time - nächste Woche.

August

02.08.2010 *Sabrina Deppe*

Wie wir am heutigen Abend feststellen mussten, macht das so genannte Sommerloch auch vor After Eight nicht halt. Da wir uns allerdings schon in der letzten Woche einen probenfreien Montag gegönnt haben, beschlossen wir fast einstimmig: Heute wird mal wieder etwas getan! Insgesamt lief die Probe des dritten Akts dann auch recht gut, wenngleich manche Szenen aufgrund fehlender Darsteller nicht geprobt werden konnten. Zum Glück waren Eric und Martin da, die spontan die fehlenden Charaktere ersetzten. Besonders Martin ging in seiner Doppelrolle als Camilla und Regie-Vertretung so richtig auf und brachte uns in der einen oder anderen Szene ziemlich ins Schwitzen. Allerdings sparte er am Ende auch nicht mit Lob, denn unsere Fortschritte sind wirklich nicht zu übersehen. Ab der kommenden Woche wird es dann so richtig spannend, denn Regisseurin Iris hat den ersten Durchlauf angesetzt, der in Zusammenarbeit mit Christian dann auch erstmals musikalische Untermalung erhält. Bleibt zu hoffen, dass wir unsere Fortschritte auch in den kommenden Wochen weiter ausbauen können. Wobei - mit der richtigen Musik ist die gute Laune ja eigentlich schon vorprogrammiert, also lasst uns den Gemeinderaum rocken!

09.08.2010 *Martin Diedrich*

Wider Erwarten spielten wir heute nicht vom ersten Akt über den zweiten, den dritten... einen Durchlauf, sondern hielten uns zu Beginn mit einigem Organisatorischen auf. Plakate, Termine, Bühnenbau, all das muss ja auch besprochen werden. Nicht zu vergessen das Papierboot für die Regatta 2010! Wir begannen zu proben, den dritten Akt. Es holperte so vor sich hin, es hing am Text, an der Unruhe durch die vorhergehenden Absprachen und der anfangs noch nicht "laufenden" Musik. Die kam dann irgendwann doch dazu und es gab Absprachen neben der laufenden Probe. Hartes Brot, doch nach einer Diskussion um die richtige Titelmusik zum Stück probten wir noch einen Teil des ersten Akts. Nächste Woche in alter Frische, pünktlich und ausgeruht, bitte - dann geht es weiter!

14.08.2010 *Martin Diedrich*

Heute fand das alljährliche Juesseefest statt - nicht im Gemeinderaum und nicht in Form einer Probe, sondern am Juessee und mit einer Papierbootregatta. Wir nahmen mit einem Papierboot aus der Werkstatt von Wolfgang und Elisabeth teil und konnten den fünften Platz erringen. Dafür danken wir unserer "Steuerfrau" ganz herzlich, denn nur durch ihren Einsatz konnte das Boot in diesem Jahr überhaupt fahren! Ebenso bedanken möchten wir uns für die großartige Werbung durch den Moderator am Platz: Wir hoffen, dass viele seinem deutlichen Aufruf, unsere Aufführungen im November zu besuchen, folgen werden. Schön wars!

16.08.2010 *Sabrina Deppe*

Unsere heutige Probe stand unter dem Motto: "Hier spielt die Musik!". Denn obwohl eigentlich ein Durchlauf angesetzt worden war, pickten wir uns die Szenen, die eine Musikuntermalung bekommen sollen, heraus und stimmten Ton und Spiel erstmals auf einander ab. Leider war das leichter gesagt als getan, denn entweder kam die Mucke erstmal nicht zur rechten Zeit, oder sie passte nicht, oder die Darsteller verpassten den Einsatz, oder vergaßen ihren Text. Tja, alles gar nicht so einfach, was aber nicht heißen soll, dass wir nicht mit Spaß und voller Elan dabei waren. Besonders der Spaß und die gute Laune hatten heute mal wieder die Oberhand: So brach bei Elke das "Hühnersyndrom" aus, und zwischendurch ähnelte der Gemeinderaum eher einem Kaffeekränzchen. Es wurde Golf gespielt, obwohl wir die Löcher vergeblich suchten, und es wechselte von romantisch bis hin zu einfach nur mörderisch komisch. Ich würde sagen man sieht, wie ernst wir unser Hobby nehmen – nein, Spaß (auch wenn er eindeutig im Vordergrund steht) bei Seite: Spätestens bei der Planung unseres gemütlichen Beisammensein nach den Aufführungen wurde auch dem letzten bewusst, dass unsere "heiße Phase" unaufhörlich näher kommt. Allerdings werden wir uns davon nicht abschrecken lassen, denn so wird es um AfterEight herum wenigstens nie langweilig und die Lachmuskeln geraten nicht aus dem Training.

23.08.2010 *Sabrina Deppe*

Neben den allwöchentlichen Wiederholungstätern, von denen bei der heutigen Probe fast alle anwesend waren, hatten wir heute auch etwas "Frischfleisch" zu Gast. Äh... nun ja "Frischfleisch" in Bezug auf AfterEight stimmt jetzt ja eigentlich nicht wirklich, in Bezug auf die Bühnenerfahrung aber schon, denn in diesem Jahr wird unser nun schon recht aufeinander eingespieltes Ensemble durch Frido und Olli als Statisten unterstützt. Da wir, wie aus den vorherigen Tagebüchern bereits deutlich wird, nichts dem Zufall überlassen, hieß es heute auch mal für die Statisten: Antreten und rauf auf die Bühne! Obwohl beide ja heute erstmalig ihre Bühnentauglichkeit unter Beweis stellen mussten, machten sie einen echt guten Job und ließen sich auch von der Kritik von Regisseurin Iris nicht entmutigen. Neben den beiden "Neulingen" kamen auch die schon erwähnten Wiederholungstäter zum Einsatz. Immer wieder wurden die Szenen mit den beiden Statisten geprobt und auch schon musikalisch untermalt. Zur allgemeinen Erheiterung trugen der ein oder andere Texthänger, aber auch Malina, die das Geschehen auf der Bühne mal so richtig durcheinander brachte, bei. Allerdings wurde heute wieder ernsthaft geplant und diskutiert. Es wurde über die ein oder andere musikalische Untermalung gesprochen, und es gab einen Entwurf unseres Bühnenbildes in 3D zu betrachten, anhand dessen schon mal überlegt wurde, was an Tapeten und Möbeln nötig ist, um für unser Publikum ein tolles Bühnenbild zu bauen. Zwar ist der eigentliche Bau noch etwas hin, aber man kann mit der Planung ja gar nicht früh genug anfangen. In der kommenden Woche gibt es dann "Statisten-Szenen die 2.", denn noch sind die beiden guter Dinge und das müssen wir ja ausnutzen, denn wer weiß, ob die schon wissen, auf was sie sich da eingelassen haben?

30.08.2010 *Martin Diedrich*

Die heutige Probe diente dazu, die Inhalte der letzten Woche zu festigen. Frido und Olli waren nochmal da, und wir probten erneut die Szenen der letzten Woche. Kleinere Ungereimtheiten fielen auf und wurden behoben. Konzentriert wurde also quer durchs Stück an verschiedenen Szenen gearbeitet, wenngleich der Wunsch nach Durchläufen immer deutlicher wird, denn da sich einige Szenen im Verlauf des Stücks sehr ähneln, fällt es mittlerweile auch der Regie manchmal schwer, in der richtigen Szene zu denken... nächste Woche beginnen wir von vorn.

September

06.09.2010 *Sabrina Deppe*

Die heutige Probe fand unter den Argusaugen von Ersatzregisseur Martin statt. Was aber nicht heißt, dass wir weniger fleißig waren als sonst (böse Zungen behaupten, es wäre anstrengender als sonst). Heute probten wir an der ersten Hälfte (also Akt eins und zwei). Nachdem wir uns in den vergangenen Wochen viel mit Musik und Timing beschäftigt haben, ging es in dieser Woche eher um die Feinabstimmung - also um die richtige Betonung und Mimik. Gar nicht so leicht: Besonders die kurzen künstlerischen Pausen, durch die eine Szene oft erst richtig zur Geltung kommt, können einem manchmal wie eine Ewigkeit vorkommen. Da aber mittlerweile nicht nur die Regie sondern auch die Technik und die Darsteller einen gewissen Drang zur Perfektion haben, wurde tapfer durchgehalten, auch wenn das mitunter hieß, dass einige Szenen nicht selten zwei- bis dreimal gespielt wurden. Wenn dann aber die Mimik der spielenden Darsteller dann so gut ist, dass es selbst die, die sich die Szene mehrmals mit anschauen mussten, in lautes Gelächter ausbrechen, hat sich das ganze wohl gelohnt. Vielleicht lag das heute doch ziemlich disziplinierte Arbeiten aber auch an den Augen der Reporterin vom Harzkurier, die uns heute in der ersten Hälfte des Probenabends über die Schulter schaute. Wie heißt es so schön?? Ein bisschen Spaß muss sein, dann kommt das Glück von ganz allein…und demnach dürfte das Glück es ziemlich gut mit uns meinen.

13.09.2010 *Martin Diedrich*

Die zweite Hälfte des Stücks spielten wir heute. Neben Textproblemen gab es an sich nur wenige, wenngleich wir feststellten, dass wir dringend mit Doppelproben beginnen müssen. In der kommenden Woche gibt es einen Vorgeschmack darauf - wir proben am Mittwoch, und ab dann Montags und Mittwochs.

22.09.2010 *Sabrina Deppe*

Full House! Seit langem war die Theatergruppe mal wieder vollzählig bei einer Probe vertreten - was uns auch gleich mal wieder zeigte, wie klein der Gemeinderaum der Christuskirche im Vergleich zur Aula-Bühne ist. Davon abgesehen war es aber ein ganz geiles Gefühl, ein bisschen mehr Publikum zu haben... auch wenn es nur aus nicht spielenden Darstellern, Technik, Regie und Souffleuse bestand. Neben dem ganz normalen Probenablauf gab es einiges an organisatorischen Dingen zu klären, denn schließlich ist am Sonntag Kulissenbau. Neben den Tapeten für das spätere Bühnenbild gab es erste Kostüme zu bewundern, die allgemein für Erheiterung sorgten. Auch über das Thema Requisiten wurde diskutiert, denn schließlich bleibt uns nicht mehr so viel Zeit alles zu besorgen - und erst mal zu finden. Nachdem alles mehr oder weniger genau durchgesprochen war, ging es endlich an die Probe. Heute stand erneut die erste Hälfte des Stücks auf dem Plan, was aber nicht heißt, dass wir das ganze schon locker aus der Hüfte spielen können: Viele kleine und große Texthänger schlichen sich ein, und auch aus spielerischer Sicht sind längst nicht alle Regieanweisungen hängen geblieben (was sich von Zeit zu Zeit deutlich an den Minen der Regie erkennen ließ). Immer wieder wurden Szenen wiederholt und überarbeitet, um Darsteller aber auch unsere Regie zufrieden zu stellen. Zusammenfassend war es eine produktive Probe mit, trotz der Länge des Abends (23:40 Uhr), konzentriertem Arbeiten und ich denke, wir haben viel geschafft. Das kann am kommenden Montag nochmals gefestigt werden, und falls gar nichts klappt, haben wir ja auch noch den Mittwoch: Ab der nächsten Woche beginnen wir mit den Doppelproben. Also Leute: Keine Müdigkeit vorschützen, es gibt viel zu tun!

26.09.2010 *Martin Diedrich*

Am heutigen Sonntag bauten wir unsere Kulissen. An einem Sonntag?! Ja, richtig. Die keinen Lärm verursachenden Tätigkeiten des Tapezierens und Streichens finden fast immer an einem Wochenende, und mittlerweile sogar am häufigsten an einem Sonntag statt. Unsere Stellwände haben im Lager nicht gelitten, und so wurden sie mit den vereinten Kräften des größten Teils der Theatergruppen-Mitglieder mit Tapeten beklebt. Die Terrassentür bekam eine weiße Lackierung, der Inspektor einen neuen Mantel und die Gruppe leckeren Kuchen und Kaffee. Nun trocknen die Wände (bei der derzeitigen Dauerregen-Lage sollte ich ein "hoffentlich" einfügen) und warten auf ihren Aufbau in der Aula in zwei Wochen. Ein Essen im Gruppenkreis bei "Mamma Mia" schloss den gemeinsamen Teil des Tages. Schon morgen sehen wir uns wieder, um 20 Uhr, wie immer, im Gemeinderaum, auch wie immer.

27.09.2010 *Sabrina Deppe*

Nachdem wir am vergangenen Sonntag (quasi gestern) die Stellwände unseres Bühnenbildes tapeziert haben, sind die Proben im Gemeinderaum der Christuskirche gezählt: Noch genau eineinhalb Wochen und wir werden mit Sack und Pack in die Aula des EMA Gymnasiums umziehen und vor der original Kulisse proben. Bis es soweit ist, heißt es noch: Üben, üben, üben! Und genau das taten wir heute. Da wir uns jetzt zweimal pro Woche treffen, konzentrierten wir uns ausschließlich auf die erste Hälfte des Stücks. Leider merkten wir gleich zu Beginn, dass es bei einigen Szenen noch ganz gewaltig hakt und noch einige "Falten" ausgebügelt werden müssen. So drunter und drüber es manchmal ging, wir hatten auch Szenen dabei, die schon jetzt einfach nur "laufen", was uns oder speziell die Regie etwas beruhigte. Es ist noch lange nicht aller Tage Abend, und die Flinte werfen wir so schnell nicht ins Korn - schließlich haben wir alle eine gemeinsame Leidenschaft: Das Theater. Darum machen wir bis zur Premiere aus Jerrys Tod noch ein perfektes Verbrechen.

29.09.2010 *Sabrina Deppe*

Bevor die heutige Probe so richtig beginnen konnte, hatten wir einen Pressetermin: "Bitte einmal recht freundlich für die Kamera" - oder vielleicht doch lieber mit ernstem Blick? Das war dann eher schwierig, denn wenn an der gegenüber liegenden Wand ein Fotograf im Fenster stehend irgendwelche Verrenkungen macht um alle in richtiger Position aufs Bild zu bekommen, ist das schon recht witzig. Nach dem Vergnügen folgte die Arbeit. Heute wurde an der zweiten Hälfte des Stücks gearbeitet, oder besser gesagt: Geknabbert. Es ist schon etwas länger her, dass wir uns mit dem Ende des Stücks beschäftigt haben - und das merkte man ziemlich. Es klemmte und stockte an einigen Ecken gewaltig! Schließlich lernt man aus den eigenen Fehlern aber am besten, und so wurden die Textbuchseiten mit kleinen die eigenen Gedanken unterstützenden Erinnerungen nahezu tapeziert. Wie heißt es so schön: "Viel hilft viel!", und ich denke, wir haben viel gelernt und werden in der kommenden Woche (genauer gesagt am Montag) unser Regie-Team dann hoffentlich positiv überraschen.

Oktober

04.10.2010 *Martin Diedrich*

Ein wenig Optimismus wurde nach der Probe spürbar. Wir probten den zweiten Teil nach der Pause (also den vierten und fünften Akt) und kamen zu dem Schluss, dass "es heute gar nicht so schlimm war". Das liegt nicht etwa daran, dass wir weniger anspruchsvoll wären als vielmehr daran, dass die wichtigen Kleinigkeiten von den Darstellern zwar nicht immer richtig ausgespielt - aber im Wesentlichen erinnert wurden. Auch gelangen zwei "Transportszenen" recht gut, ebenso wurden die hoffentlich letzten Veränderungen am Auftritt unserer Sargträger vorgenommen. Mittwoch nochmal "hier", ab nächsten Montag geht es dann auf der Bühne weiter.

06.10.2010 *Martin Diedrich*

Heute stand die Probe unter dem Stern der Kostüme. Oder so ähnlich. Jedenfalls wurden zu Beginn mehrere Kostüme anprobiert, gezeigt und in der Regel nicht verworfen sondern höchstens ein klein wenig verändert. Nach einem Moment der Ratlosigkeit, welche Szenen denn heute wohl hinsichtlich der Anwesenden geprobt werden könnten, feilten wir an den bisher noch "wackeligsten" Szenen, so dass auch diese mittlerweile relativ gut auf der Bühne stehen. Heute war die Probe zum letztenmal im Gemeinderaum; am nächsten Montag sind wir bereits in der Aula. Organisatorisches wie die Verteilung von Plakaten und die letzten Einkäufe wurden ebenso abgehandelt wie im Nachhinein noch eine kurze Besprechung zu technischen Dingen.

09.10.2010 *Sabrina Deppe*

Es ist weder Montag noch Mittwoch - und trotzdem ist After Eight auch am heutigen Samstag wieder fleißig am Werk: Heute hieß es für alle Mitglieder: "In der Aula antreten!", denn schließlich müssen die vor 14 Tagen tapezierten Wände auch alle noch an ihren richtigen Platz. Und genau das geschah heute. Na ja, ganz so einfach wie sich das hier anhört, war es dann doch nicht. Es mussten erst mal alle Wände am Lagerraum eingeladen, zur Aula gebracht und wieder ausgeladen werden. Dort folgte dann der schwierigste Teil: Die Wände mussten möglichst gerade und nach einem vorab entworfenen Plan platziert werden. Aber zum Glück waren ja genügend helfende Hände Vorort, so dass wir bewaffnet mit 2 Akkuschaubern und jeder Menge Schrauben die Wände doch relativ schnell in Position bringen konnten. Zwar mussten einige mehrfach korrigiert werden, was aber das positive Arbeitsklima nicht weiter beeinflusste. Neben den Stellwänden gab es auch schon erste Möbel zu begutachten. Auch unser Sarg wurde bereits probe gelegen und probe getragen. Ja, so langsam nimmt das ganze Form an, denn schließlich steht am Montag auch schon die erste Aula Probe an, was im Klartext heißt: Der Endspurt hat begonnen!

11.10.2010 *Sabrina Deppe*

So heute war sie also, die erste Aula-Probe. Zwar ist unser Bühnenbild noch nicht komplett, was aber nicht heißt, das dadurch auch an unserer Probe gespart wurde. Ganz im Gegenteil: Trotz der noch fehlenden Dekoration probten wir einige der Szenen, die noch hakten oder einen "erhöhten Schwierigkeitsgrad" haben – auch weil die Abmessungen der Bühne anders sind als die unseres Probenraums. Es wurde ausprobiert, umdisponiert und natürlich ordentlich herum diskutiert. Obwohl wir Camilla heute durch drei(!!) Doubles ersetzen mussten - die original Camilla war leider gesundheitlich nicht in der Lage, ihre Rolle auszufüllen - waren wir sehr produktiv. Es wurden Koffer ein und wieder aus gepackt, ein Sarg durch die Gegend geschleppt und auch Darsteller einfach mal eine Runde auf der Bühne spazieren gefahren. Es war also einiges dabei, was uns für die Konzentration, um die wir uns in der kommenden Woche allerdings etwas mehr bemühen müssen, und die Anstrengung entschädigte. Auch unsere Technik war heute nicht minder fleißig, und das obwohl Christian als "DJ" urlaubsbedingt ausfiel. Dafür wurde heute ein wenig am Licht bzw. an einigen Scheinwerfern geschraubt, wofür sich Techniker Martin auch mal mutig in Schwindel erregende Höhen wagte. So ist das halt beim Theater: Nur wenn alle gemeinsam ihr Bestes geben, können wir euch als unser Publikum so in unseren Bann ziehen.

13.10.2010 *Martin Diedrich*

Im Zeichen von kleineren Basteleien und der Einrichtung eines großen Teils der Scheinwerfer und Beleuchtungseinrichtungen stand die heutige Probe. Der Sarg brauchte noch ein paar kleinere Veränderungen, die Bühne musste "im Groben" sinnvoll beleuchtet werden, und auch eine Türschwelle musste bearbeitet werden. Nach der Bastelei bzw. teilweise parallel dazu wurden die verschiedenen Lichtstimmungen des Stücks ins Lichtpult programmiert und einzelne Szenen geprobt. Diese Szenenproben fanden vermutlich zum letztenmal statt heute - denn ab Montag heißt es: "Durchlauf, Durchlauf, Durchlauf!", dann auch wieder mit Musik.

18.10.2010 *Sabrina Deppe*

Der heutige Abend stand ganz unter dem Motto: "Ein erstes Feeling bekommen", denn heute stand der erste komplette Durchlauf auf der original Bühne mit original Kostümen, original Ton und fast original Licht an. Es ist natürlich ein ziemlicher Unterschied, ob man jetzt auf einer gedachten Bühne im Gemeinderaum oder auf einer richtigen Theaterbühne steht. Auf einmal gibt es richtige Türen, die es zu öffnen und zu schließen gilt. Manchmal ist dann auch einfach schon schwierig genug, überhaupt die richtige Tür zum Öffnen bzw. Schließen zu finden. Natürlich spielen wir auf der Aula-Bühne auch in ganz anderen Größenverhältnissen, was manchmal zu der einen oder andern Verwirrung führte. Eines unserer Hauptprobleme war auch heute mal wieder der gute alte Text. Immer wieder musste Wiebke, die heute Annette als Souffleuse vertrat, eingreifen und retten was zu retten war. Obwohl heute noch ein ziemliches Drunter und Drüber auf der Bühne herrschte und Regisseurin Iris im Stillen wahrscheinlich mehr als einmal die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen hat, spielten wir das komplette Stück tapfer durch. Zwar wissen wir alle, dass es noch einiges zu tun gibt, bis es dann am 30. Oktober ernst wird - aber jetzt wissen wir genau, an welchen Stellen noch gearbeitet werden muss. Wie auch im richtigen Theater, wird vor der Premiere nochmal richtig ran geklotzt, und auch wenn die Proben (wie auch heute) mal bis halb zwölf gehen, so wissen wir doch alle, das euer Applaus die Mühe mehr als wert ist… die Mammut-Probenphase hat begonnen!

20.10.2010 *Martin Diedrich*

Deutlich konzentrierter lief sie, die heutige Probe. Zwar probten wir nur den ersten Teil bis zur Pause, konnten jedoch ein Highlight erleben, auf das wir unserem Publikum hier nur den Mund wässerig machen möchten: Vor der Pause passiert etwas eindrucksvolles, mit dessen Effekt auch wir nicht gerechnet hatten. Kurz vorher gibt es die Frage, warum des denn so verbrannt rieche - dann genau hinschauen! Ansonsten verlief die Probe eher unspektakulär. Es gab ein paar Technik-Fummeleien, aufgrund derer wir den Klangeindruck unserer Effekte deutlich verbessern konnten. Auch können wir ab sofort auf die Funkstrecke quer durch den Saal verzichten; damit die Darsteller hinter der Bühne sehen

können, was auf ihr passiert, nutzen wir jetzt weniger fehleranfällige Kabelverbindungen. Spielerisch wurden einige Dinge ausgearbeitet, die Texte saßen im Wesentlichen nicht nur ausreichend sondern gut. Das letzte große Element auf der Bühne, ein Kamin, steht nun auch an seiner Stelle und füllt den Raum optisch sehr angenehm - schon im Rohbau. Es wurden Markierungen gemacht, Übertöpfe getauscht, Vorhänge angeklemmt und letzte Kleinigkeiten besprochen. Schon morgen folgt der zweite Teil, auf dass dann am kommenden Montag wieder ein kompletter Durchlauf folgen kann. Es kommt also durchaus das Gefühl auf, wir befinden uns auf der Zielgeraden.

21.10.2010 *Sabrina Deppe*

Nachdem wir gestern erfolgreich den ersten Teil geprobt haben, ging es heute an die zweite Hälfte des Stücks. Zwar lief die heutige Probe nicht ganz so gut wie die gestrige, was aber wohl daran liegt, dass wir den zweiten Teil bisher seltener geprobt haben. Die klare Verbesserung im Bereich "Text" setzte sich immerhin auch am heutigen Abend fort. Es hing hier und da mal ein wenig im Ablauf, allerdings haben wir uns heute immer wieder einzelne Szenen heraus genommen und ihnen einen letzten Feinschliff verpasst: Einige Szenen wurden nochmals umgestellt, um den Effekt oder die Handlung deutlicher rüber bringen zu können. Auch über die "Applaus-Ordnung" wurde heute gesprochen, denn selbst das Verbeugen wird bei uns nicht dem Zufall überlassen. Im großen und ganzen kommen wir gut voran. Unser Kamin ist noch nicht ganz fertig, die Programmierung am Lichtpult ist noch nicht ganz abgeschlossen und der zweite Akt sollte im Spielfluss noch etwas geschmeidiger werden - uns bleibt aber auch noch eine Woche Zeit um auch das letzte Detail heraus zu arbeiten. Mal gucken, wie es am Montag so wird. Wahrscheinlich werden wir wieder einen Durchlauf wagen. Vorher ist eine Runde basteln angesagt, denn durch das Ferienende muss die Bühne nach jeder Probe geöffnet werden. Durch fleißige Hände ist jedoch auch das kein Problem, also auf in die Endphase!

25.10.2010 *Martin Diedrich*

Relativ rund lief der heutige Durchlauf. Im Vorfeld wurden ein wesentliches Bühnenmöbel - so man es so nennen mag - vervollständigt, Kleinigkeiten umgeräumt und auch das Lichtpult fast vollständig so programmiert, wie es dann bei der Show benötigt wird. Am Sound wurde ebenfalls geschraubt, so dass auch Telefone jetzt so klingeln wie sie sollen. Dazwischen gequatscht wurde von Regie und Technik fast nicht mehr, lediglich ganz grobe Schnitzer wurden korrigiert - derer gab es sehr wenige, und auch die kleinen Fehler hielten sich in engen Grenzen. Das Thema Textkenntnis verfolgte uns allerdings noch ein wenig; gut, dass unsere Souffleuse wieder vor Ort war. Die letzten Druck-Erzeugnisse sind da, also Programmhefte und Plakate, diese hängen bereits in einigen großen Werbetafeln in der Stadt, ein Scheinwerfer muss noch umgehängt und die Sicherheit im Ablauf durch weitere Durchläufe geschaffen werden. Das Fiebern gen Premiere hat begonnen!

26.10.2010 *Sabrina Deppe*

Wie sagte schon Max Reinhardt (ein österreichischer Theaterregisseur): "Der Schauspieler ist von der unbändigen Lust getrieben, sich unaufhörlich in andere Menschen zu verwandeln, um in den anderen am Ende sich selbst zu entdecken." Ich denke, wir können mittlerweile durchaus bestätigen, dass dieses Zitat einen Funken Wahrheit enthält: Seit etwa acht Monaten schlüpfen alle unsere Darsteller nun mindestens einmal pro Woche in die Rolle eines ganz anderen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass man mit jedem neuen Charakter, den man spielt auch ein bisschen was neues an sich selber findet. Aber nicht nur die Darsteller wachsen an ihren Aufgaben, sondern auch Technik, Regie, Souffleuse und Requisite sind in diesem Jahr wieder ein eingespieltes Team. Der Durchlauf, den wir heute probten, lief schon wirklich gut und kann sich sehen lassen. Natürlich gab es auch heute noch das ein oder andere Problemchen, was aber ganz normal ist. Neben einer kaputten Funkverbindung, die Techniker Martin zum Glück schnell wiederbelebte, wurde mal wieder etwas am Schluss gefeilt. Selbst unsere Regisseurin fand nicht viel, was geändert werden musste – aber am Ende gab es sogar noch eine Runde Lob für alle. Auch hervorheben muss man, dass trotz der einen oder anderen Meinungsverschiedenheit in den vergangenen Wochen der

Teamgeist wieder deutlich zu spüren war und die Demokratie auch bei AfterEight im Vordergrund steht. Wir sind halt doch eine große Familie.

27.10.2010 *Sabrina Deppe*

"Fun, fun, fun!" - unter diesem Motto schien die heutige Probe zu stehen. Obwohl (oder gerade weil) es ja eigentlich unsere letzte richtige Probe war, waren alle mit guter Laune und sogar der nötigen Konzentration vor ort. Vor Beginn des heutigen Durchlaufs entführte Iris die Darsteller für eine kleine Frisur-Probe, denn schließlich bleibt weder Freitag, bei der Generalprobe, noch Samstag die Zeit für große Experimente. Unterbrechungen der Probe durch Regieanweisungen gab es heute keine mehr. Da auch Iris das Stück heute aus dem Backstagebereich heraus verfolgte, wurden kleine Fehler der Darsteller gleich nach dem Verlassen der Bühne besprochen. Zwar gab es auch so zwei oder drei größere Fehlerchen... aber was für eine Theatergruppe wären wir, wenn wir diese nicht überspielen könnten?! So gab es dann ein Hausmädchen, das zur spät zur Arbeit kam, einen Inspektor, der irgendwie die nötige Visitenkarte verloren hatte und eine Camilla, die einen unerwarteten Anruf erhielt. Alles in allem sind wir mittlerweile guter Dinge und ich denke, wir können zu Recht stolz auf uns sein. Wenn dann die Generalprobe am Freitag auch noch ordentlich daneben geht, werden wir Samstag die Bühne rocken!

29.10.2010 *Martin Diedrich*

Etwas rumpelnd verlief die Probe, denn eigentlich jeder hat - für die Generalprobe durchaus angemessen - den einen oder anderen kleinen oder größeren Fehler gemacht. Auch war der Souffleusenkasten nicht wie geplant an seinem Platz, war aufgrund eines Missverständnisses keine zweite Garderobe offen, war eine gewisse Aufregung zu spüren und die Zeit vom Zusammenfinden um 18 Uhr bis zum "Aufführungsbeginn" um 20 Uhr verdammt schnell rum. In diesen zwei Stunden wurden Kabel verlegt, Menschen beruhigt, Naschkram dankend von Angehörigen entgegen genommen, unser Fotograf stellte sich auf die Beleuchtung ein, es wurden alle Lautsprechersysteme überprüft, Darsteller zogen sich um und wurden geschminkt und frisiert. Die knapp drei Stunden (einschließlich Pause) der geprobten Aufführung dann wiederum vergingen geplant zügig. Wie geschrieben, schlichen sich einige kleinere Fehler ein, die allerdings vermutlich dem geneigten Publikum nur am Rande aufgefallen wären. Im Eifer des Gefechts allerdings ist es manchmal durchaus hart zu merken, dass ein Einsatz von Licht und Ton nicht richtig sitzt oder ein Stichwort nicht gesagt wird, weswegen ein anderer Darsteller erst mit Verzögerung auf die Bühne tritt. Gelungen war es trotzdem, und so beendeten wir die diesjährige Generalprobe positiv gestimmt. Wir wurden nicht enttäuscht, wie wir auf die erste Aufführung zurück blickend erleben durften. Den Dank an alle Gruppenmitglieder und Angehörige möchten wir nicht nur im Programmheft aussprechen, sondern auch hier wiederholen: Danke, dass Ihr alle mit dabei seid und die Gruppe während der nicht ganz stress- und reibungsfreien Zeit in der Aula unterstützt. Schön, dass wir alle mit uns allen jedes Jahr aufs Neue Spaß auf die Bühne bringen!

01.08.2009 - © theatergruppe-after-eight.de - Impressum